©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

MITTEILUNGEN

des

BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

№ 159. Erscheinen in zwanglosen Nummern. 1898.

Inhalt: Förster, F., Die von Dr. L. Eyrich hinterlassenen Materialien zu einer Bacillarienflora des Grossherzogtums Baden. Fortsetzung und Schluss. — Liehl, H., Die Kiesgrube an der Basler Landstrasse. —

Die von Dr. L. Eyrich hinterlassenen Materialien zu einer Bacillarienflora des Grossherzogtums Baden.

Bearbeitet von F. Förster.

(Fortsetzung und Schluss.)

Navicula amphigomphus Ehr. (= N. firma Kuetz. c. cuneata Grun. Im Feldsee.
— affinis Ehr. Im Feldsee.
— — b. amphirhynchus Grun. (= N. amphirhynchus Ehrh.) Im Feldsee, Giessen bei Mannheim, bei Weinheim.
— limosa Kuetz. In Giessen bei Mannheim.
— ventricosa Don. Giessen bei Mannheim.
— Iridis Ehr. Giessen bei Mannheim, bei Kappelrodeck, Titisee und Feldsee.
var. amphigomphus Ehr. Im Feldsee.
— americana Ehr. Diese seltene Art findet sich in den Giessen bei Mannheim (in Lehmgruben bei Ludwigshafen am Rhein).
— pseudo-bacillum Grun. Giessen bei Mannheim.
— pupula Kuetz. Im Feldsee.
— binodis Ehr. Giessen bei Mannheim.
System. ungeordnete:
— sinuosa Kuetz. Im Titisee.
— divergens. Titisee, Feldsee.
— parva Ehr. Im Titisee.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Navicula scutelloides W. Sm. Im Titisee.
— molaris Gom. Im Feldsee.
— hyalina Don. (Schmidt Atlas Taf. 70 Fig. 1, 2, 3, 4). Im Giessen (Pulvermagazin bei Mannheim).
— alpestris. Im Bodensee bei der Insel Mainau (Kirchner).

5. Vanheurckia Bréb.

Vanheurckia rhomboides. Im Feldsee.
— viridula Bréb. Bei Kappelrodeck.
— vulgaris (Thwaites) H. v. Heurck. Pulverturmgiessen bei Mannheim, bei Kappelrodeck 8. 1889.

6. Amphipleura Kuetz.

Amphipleura pellucida Kuetz. (In einer alten Lehmgrube oberhalb Ludwighafen a. Rh. in Menge von mir am 26. März 1889 vorgefunden).

7. Pleurosigma W. Sm.

Pleurosigma attenuatum W. S. Ueberall bei Mannheim, in den Altwassern, im Rhein, im Neckar in den Algenbüscheln an Holzwerk und Steinen, vereinzelt; im Neckar bei Heidelberg; bei Kappelrodeck. (In Menge in den Lehmgruben bei Ludwigshafen a. Rh.)
— acuminatum (Kuetz.) Grun. Um Mannheim. (Im Rheinparkweier und Pulverthurmgiessen.)
— Spenceri W. Sm. Mit Pl. attenuat. zusammen im Mannheimer Altrhein (Flosshafen). Bei Kappelrodeck.
— scalproides Rab. Giessen bei Mannheim, Kappelrodeck.
— cistula. Bei Kappelrodeck.

Trib. III. Gomphonemeae.

1. Gomphonema Ag.

Gomphonema constrictum Ehr. Giessen bei Mannheim, im Feldsee.
var. subcapitata. Im Titisee.
— acuminatum Ehr. Giessen im Neckarauer Wald, im Titisee.
var. coronata = G. coronatum Ehr. Bei Kappelrodeck.
var. intermedia Grun. Giessen bei Mannheim.
var. laticeps. Ebendaselbst.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

var. Brébissonii. Im Titisee.
var. clavus. Ebenda.

Gomphonema augur Ehr. var. Gautieri H. v. H. Im Giessen bei Mannheim, nicht häufig.

— montanum Schum. var. subclavatum Grun. Giessen beim Pulvermagazin, Mannheim. Die Stammform nach Kirchner im Bodensee bei Friedrichshafen.

— parvulum Kuetz. Aus dem Graben bei der Pumpstation der Mannheimer Wasserleitung im Käferthäler Wald 1884.

— intricatum Kuetz. Feldsee und Titisee.

— angustatum (Kuetz.) Grun. var. producta Grun. Bei Sasbachwalden.

— sarcophagus Greg. (angustat. var.) Sasbachwalden.

— olivaceum Kuetz. An Steinen im Rhein und Neckar bei Mannheim. Auch bei Ladenburg und Heidelberg.

— vibrio Ehr. Bei Mainau im Bodensee (Kirchner).

3. Rhoicosphenia Grun.

Rhoicosphenia curvata (Kuetz) Grun. In Menge in den Tolypothrix-Räschen an Steinen im Rhein, Neckarspitze bei Mannheim 24. Dezember 1889 von mir gefunden. Auf Cladophora im Giessen beim Pulvermagazin sehr häufig 13. Mai 1890. Im Februar 1889 bei Wiesloch in der Leimbach. Auf feuchten Felsen im Neckar am Haarlass bei Heidelberg.

Trib. IV. **Achnantheae.**

1. Achnanthidium (Kuetz) Grun.

Achnanthidium flexellum Bréb. (= Jackii Rab). Vereinzelt in den Giessen im Neckarauer Wald; in Feldsee u. Titisee; bei Salem (Jack, Leiner u. Stizenberger N. 464).

2. Achnanthes Bory.

Achnanthes subsessilis Ehr. Im Abflussgraben des Soolbades Rappenau.

— lanceolata Bréb. Typische Form und var. dubia bei Kappelrodeck und Sasbachwalden August 1889. Erstere auch bei Mannheim in den Giessen des Neckarauer Waldes.

— ventricosa Kuetz. Giessen im Neckarauer Wald.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Achnanthes inflata Grun. Diese fast ausschliesslich aus den Tropen bekannte Art (Grunow gibt sie auch aus Südtirol an) kommt in einem Giessen (Bellgrab) im Neckarauer Wald vor.

Trib. V. Cocconeideae.

1. Cocconeis Ehr.

Cocconeis pediculus. An Algen im Rhein b. Mannheim, Okt. 89.
— placentula Ehr. Merzhausen bei Freiburg (Jack, Leiner und Stizenberger N. 347).
var. lineata Grun. Im Giessen b. Mannh. (C. lineat Ehrh.)

Trib. VI. Fragilarieae.

1. Epithemia Bréb.

Epithemia turgida (Ehr.) Kuetz. Giessen bei Mannheim, wie alle Epithemien gern an Stellen, die eine reiche Vegetation besitzen.
— sorex Kuetz. (In Lehmgruben bei Ludwigshafen a. Rh.)
— gibba Kuetz. In den Giessen um Mannheim. (Auch in Altwassern und Lehmgruben jenseits des Rheins bei Mundenheim.)
— var. ventricosa Kuetz. Mit der Stammform.
— argus Kuetz. Lehmgruben der Rheinau bei Mannheim. (Auch in solchen bei Ludwighafen a. Rh.)
— zebra (Ehr) Kuetz. Im Giessen b. Pulvermagazin; im Feldsee.

2. Eunotia.

Eunotia pectinalis (Kuetz) Rab. Im Titisee.
— minor Rab. (pectinalis var?) Im Feldsee.
— robusta Ralfs form typ. Feldsee und Titisee.
var. tetraodon. Bei Kappelrodeck VIII.89. Im Feldsee.
— lunaris (Ehr) Grun. Pulverthurm-Giessen b. Mannh., im Feldsee.
var. excisa. Bei Kappelrodeck.

3. Ceratonais Ehr.

Ceratoneis arcus Kuetz. Giessen im Neckarauer Wald; in den Tolypothrix-Räschen im Rheine, nur bei sehr niederem Wasserstande erreichbar, 31. Dezember 1889 (Förster). In Jack, Leiner und Stizenberger Exsik. N. 348 von Güntersthal bei Freiburg gesammelt. Auch bei Kappelrodeck und im Titisee.
var. flocculosa. Kappelrodeck.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

4. Synedra Ehr.

Synedra ulna (Nitzsch) Ehr. Die typische Form häufig in den verschiedenen Gewässern um Mannheim (Neckar und Flosshafen, Rhein, überall in Algenrasen). Mit Melosir. varians im Gorxheimer Thal bei Weinheim. Von Jack, Leiner und Stitzenberger von Kirchhofen ausgegeben (Exsiccat N. 108).

var. danica Kuetz. Giessen im Neckarauer Wald u. beim Pulvermagazin bei Mannheim; im Feldsee.

var. longissima W.Sm. Im Giessen beim Pulvermagazin (Mannheim); (Lehmgruben bei Ludwigshafen a. Rh.)

var. lanceolata Kuetz. Giessen beim Pulvermagazin in Mannheim.

var. oxyrhynchus. Im Mannheimer Stadtpark-Weiher.

var. vitrea Kuetz. Mannheim, im Pulverthurmgiessen.

— acus (Kuetz) Grun. Giessen beim Pulvermagazin b. Mannh.

— capitata Ehr. Vereinzelt in den Giessen um Mannheim, schon 1865. (Lehmgruben bei Ludwigshafen a. Rh.)

— biceps Kuetz. var. recta Kuetz. Bei Freiburg mit Meridion (Jack, Leiner und Stitzenberger Exsiccat N. 5.)

— delicatissima Sm. Pelagisch im Obersee (Kirchner); ebenso im Untersee zwischen Radolfzell und Moos. 2. Juni 1895 (Förster).

5. Asterionella Hassal.

Asterionella gracillima Heiberg. Giessen (Bellgrab) im Neckarauer Wald (R. Lauterborn). Im Bodensee: Obersee bei Rorschach, auch bei Meersburg (Kirchner); Zeller See (Förster). Ueberall pelagisch. In den an der Oberfläche des Feldsees gefischten Proben konnte ich diese Art bis jetzt nicht auffinden. (Juli 1895).

6. Fragilaria Lyngbye.

Fragilaria virescens Ralfs. Bei Sasbachwalden.

— crotonensis (A. M. Edwards) Kitton. Bellgrab-Giessen im Neckarauer Wald (Lauterborn); im Obersee (Kirchner). An beiden Orten pelagisch.

— capucina Desm. Giessen um Mannheim; von Konstanz ausgegeben von Jack, Leiner u. Stizenberger Exciccat N.107.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Fragilaria mesolepta Rab. In einer kleinen Quelle am Philosophenweg bei Heidelberg.

— harrisonii (W. Sm.) Grun. In den Altwassern des Rheins bei Mannheim, sehr selten.

7. Denticula Kuetz.

Denticula tenuis Kuetz. An den Wänden eines steinernen Brunnenbeckens zu Holzen bei Kandern im Manöver 1891 von mir gesammelt.

8. Diatoma De Cand.

Diatoma vulgare Bory. In Rhein, Neckar und Hafenanlagen bei Mannheim, an Flossbalken, Schiffen und Holzwerk, die gemeinste Art. (XI. 1889) In der Mühle zwischen Wiesloch und dem Bahnhof 13. IX. 89. Auch bei Heidelberg an feuchten Felsen des Harlasses im Neckar.

— elongatum Ag. Giessen beim Pulvermagazin (Mannheim).

var. Ehrenbergii (= D. Ehrenbergii Kuetz). Von Jack, Leiner und Stizenberger bei Konstanz gesammelt Exsiccat N. 4.

— hiemale (Lyng.) Heib. Auf dem Feldberg (Jack, Leiner und Stizenberger Exsiccat 345).

var. mesodon (Odontidium Kuetz). In der Quelle am Rande der Engelswiese bei Heidelberg; in der Leimbach bei Wiesloch; bei Kappelrodeck 30. VIII. 89; auf dem Feldberg (Jack, Leiner u. Stizenberger Exsiccat N. 344).

9. Meridion Ag.

Meridion circulare Ag. Bei Mannheim in Giessen, bei Ludwigshafen. Häufig in Bergquellen des Odenwaldes (und des Hardtgebirges), sowie des südlichen Schwarzwaldes von Dr. Eyrich und mir gefunden; z. B. bei Weinheim, Lützelsachsen, Leutershausen, Heidelberg; bei Freiburg (Jack, Leiner und Stizenberger Exsiccat N. 5); Sasbachwalden, im Wiesenthale fast überall bis zum Feldberg. (In der bayrischen Pfalz: Hochspeier, Hardenburg, Neustadt).

var. constrictum. Bei Sasbachwalden August 1889.

var. Zinkenii Kuetz. Am Ueberlauf der Mühle an der Leimbach zwischen Wiesloch und dem Bahnhof 13. September 1889; bei Sasbachwalden.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Trib. VII. **Tabellarieae.**

1. Tabellaria.

Tabellaria fenestrata Lyngb. Kuetz. Bei Sasbachwalden Aug. 1889; von Freiburg ausgegeben von Jack, Leiner, Stizenberger (Exsiccat N. 350). In Feldsee und Titisee.

— flocculosa (Roth.) Kuetz. Bei Kappelrodeck August 1889; Freiburg. (Jack, Leiner Stizenberger Exsiccat N. 349). In Feldsee und Titisee.

Trib. VIII. **Surirelleae.**

1. Cymatopleura W.Sm.

Cymatopleura elliptica (Bréb) W.Sm. Giessen bei Mannheim, im Flosshafen (Mannheimer Altrhein) November 1889.

— solea (Bréb) W.Sm. In Giessen im Neckarauer Wald, Rheinparkweiher, Flosshafen bei Mannheim; in dem an Flossbalken anhaftenden Schlamm von mir im Neckar ebenda gefunden; Neckar bei Heidelberg.

var. apiculata Pritsch. Giessen bei Mannheim.

2. Hantzschia Grun.

Hantzschia amphyoxis (Ehr.) Grun. In Giessen und Altwassern des Rheins um Mannheim, ziemlich häufig.

var. vivax (Nitz. vivax Hantzsch) ebenda.

2. Nitzschia Hassal.

Nitzschia hungarica Grun. Im Abflussgraben des Soolbades Rappenau.

— denticula Grun. Ziemlich häufig in den Giessen um Mannheim.

— sinuata (W.Sm.) Grun. Im Bodensee bei der Insel Mainau (Kirchner).

var. tabellaria Grun. In den Giessen im Neckarauer Wald nicht selten. Häufig in den Tümpeln des Mannheimer Altrheins, im Schlamm, an Schilf 10. Oktober 1889 von mir gesammelt (Lehmgruben jenseits des Rheins bei Ludwigshafen).

— dissipata (Kuetz) Grun. Altwasser des Rheins b. Mannheim.

— sigmoidea (Ehr) W.Sm. In den Giessen um Mannheim; im Rheinparkweier daselbst.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Nitzschia vermicularis (Kuetz) Grun. In den Giessen um Mannheim; im Flosshafen daselbst; bei Kappelrodeck.

— angustata (W.Sm) Grun. Mannheimer Altrhein, 8. XI. 89.

— tryblionella Hantzsch. Giessen um Mannheim.

— acicularis W.Sm. Diese Art traf ich in Menge im Mannheimer Altrhein (Flosshafen) in stillen Buchten und Tümpeln, an der Oberfläche treibend und in den Algenwatten. (Spätsommer und Herbst).

— robusta. Im Feldsee.

4. Surirella Turpin.

Surirella biseriata Bréb. Giessen bei Mannheim. Ich fand diese Art in Anzahl in den flachen Tümpeln am Rande des Flosshafen zu Mannheim.

— elegans Ehr. Im Giessen zwischen Mannheim und Neckarau; im Feldsee in riesigen Exemplaren; im Titisee.

— robusta Ehr. In den Giessen um Mannheim, von mir auch in den Gräben am Nordostrand des Sanddorfer Bruches aufgefunden. April 1889. In Feldsee und Titisee.

— calcarata Pfitzer. Diese prächtige Riesenform wurde von R. Lauterborn im Neuhofer Altrhein entdeckt, auf dem Grunde in durchschnittlich 5 m Tiefe. Sie ist auch in ähnlichen badischen Altwassern zu erwarten.

— ovalis Bréb. Die typische Form in grosser Menge im Abflussgraben des Soolbades Rappenau.

var. ovata. In Giessen bei Mannheim; im Flosshafen ebenda; in der Leimbach bei Wiesloch; bei Sasbachwalden und Kappelrodeck. (Auch bei Auerbach im Odenwald).

var. angusta. In den Giessen bei Mannheim; bei der bei der Stärkefabrik ebenda sogar in einer Pfütze auf dem Wege; bei Kappelrodeck.

var. pinnata. Bei Mannheim mit voriger; im Käferthäler Wald in einem Graben bei der Pumpstation des Mannheimer Wasserwerks.

var. minuta. Giessen bei Mannheim.

— spiralis Kuetz. (= Campylodiscus sp). An überrieselten Sandsteinfelsen in den Ruinen des Heidelberger Schlosses; Lützelsachsen an der Bergstrasse, Juni 1870; bei Weinheim.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

5. Campylodiscus Ehr.

Campylodiscus hibernicus Ehr. var. noricus Ehr. (= C. nor. Ehr). Von R. Lauterborn im Sommer auf dem Grunde des Neuhofer Altrheins entdeckt, mit S. calcarata zusammen; in den badischen Altrheinen noch aufzusuchen.

Trib. IX. **Melosireae.**

1. Melosira Ag.

Melosira varians Ag. Gemein in Gräben und Teichen um Mannheim und Ludwigshafen; auch im Neckar und im Flosshafen bei Mannheim; bei Lützelsachsen; im Gorxheimer Thal bei Weinheim und beim Oberkunzenbacher Hof im Odenwald mit Meridion circ. beisammen. Von Freiburg ausgegeben in Jack, Leiner und Stizenberger Exsiccat N. 346.

— crenulata Kuetz. In Giessen beim Pulvermagazin, die typische Form und die zwei folgenden Varietäten; im Feldsee.

var. Binderiana und var. tenuis zusammen mit der Stammform von mir an Schilfstengeln im Mannheimer Flosshafen gesammelt; 10 November 89 (in Lehmgruben bei Ludwigshafen am Rhein).

— arenaria Moore (= Orthosira ar.) An überrieselten Sandsteinfelsen in den Ruinen des Heidelberger Schlosses zusammen mit Surirell. spiralis 25. Mai 1870 und Juni 1885.

Trib. X. **Coscinodisceae.**

1. Cyclotella.

Cyclotella antiqua W.Sm. In den Giessen im Neckarauer Wald.

— comta (Ehr) Kuetz. In den Giessen im Neckarauer Wald. Im Bodensee bei der Insel Mainau von Kirchner als pelagisch angegeben, aber die Cyclotellen sind alle echte Schlammformen, die man allerdings an der Oberfläche fischen kann, wenn sie mit kleinen durch Assimilations- oder Fäulnisgase gehobenen Schlammteilchen an dieselbe gelangt sind. Im Feldsee fand sich diese Form noch in 6—8 m Tiefe (Förster).

var. bodanica Eulenst. In den Seitenwassern des Rheins bei Mannheim 25. Oktober 1889, bei der Stärkefabrik sogar in einer Pfütze auf dem Wege.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Cyclotella Kützingiana Chauv. In den Giessen bei Mannheim.

2. Coscinodiscus Ehr.

— lacustris Grun. In den Giessen im Neckarauer Wald bei Mannheim 1885.

Nachschrift.

Es waren am 8. März 1898 zwei Jahre verflossen, seit der Verfasser obige Arbeit im Manuskript dem Mannheimer Verein für Naturkunde übergeben hatte, nachdem ihm der Abdruck in Aussicht gestellt war. Da, wie es scheint, auch 1898 kein Jahresbericht genannten Vereins zustande kommt, der Verfasser wenigstens bis 16. März 1898 keinerlei Mitteilung über sein Manuskript erhalten hatte, so trat die Notwendigheit ein, die Arbeit zurückzufordern, um sie möglichst bald anderweitig veröffentlichen zu können. Es sind seither mehrere einschlägige Arbeiten erschienen, so von R. Lauterborn über das Rheingebiet, von Kirchner und Schröter über die Bodenseeflora. Trotzdem hielt ich es für das beste, die Arbeit so zum Abdruck zu bringen, wie sie 1895 geschrieben wurde und Nachträge womöglich dann später folgen zu lassen.

Schopfheim i. W., 27. März 1898.

F. Förster.

Die Kiesgrube an der Basler Landstrasse bei Freiburg.

Wer in Neuberger's „Flora von Freiburg“ sich fleissig umgesehen hat, wird als Standortsangabe bei manchen Pflanzen die Bemerkung: Kiesgrube bei „Basler Strasse“ gefunden haben.

Diese mehrere Morgen grosse Kiesgrube, die, an der Haltestelle „Basler Landstrasse“ beginnend, sich längs des Bahndammes gegen Uffhausen hinzieht, zeigt eine überraschend mannigfaltige Vegetation.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1898-1904

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Förster F.

Artikel/Article: Die von Dr, L. Eyrich hinterlassenen Materialien zu einer Bacillarienflora des Grossherzogtums Baden. (1898) 69-78